

Drei bestätigte Rotavirenfälle - Innere Station II wird sicherheitshalber für den Besucherverkehr gesperrt

Im Kreiskrankenhaus Wolgast sind in drei Fällen Rotaviren bestätigt worden. Fünf weitere Verdachtsfälle werden geprüft. Die betroffene Innere Station II wird aus Sicherheitsgründen für den Besucherverkehr gesperrt, um eine weitere Ausbreitung des Durchfallvirus zu verhindern. Den Patienten geht es aber gut“, informierte heute der Leitende Chefarzt Dr. Uwe Kesselring.

Das Rotavirus ist wahrscheinlich der häufigste Auslöser schwerer Durchfälle weltweit. Der Name beruht auf der radähnlichen Struktur der Viren unter dem Elektronenmikroskop. Gelangen die Viren in den Darm, lösen sie über ein Gift den Verlust großer Mengen an Wasser und Mineralien aus. Die meldepflichtige Rotavirus-Infektion ist vor allem für Senioren, Kranke und Kinder, die auf Flüssigkeitsverluste besonders stark reagieren, gefährlich.

„Der eingeschränkte Zugang zu dieser einen Station ist eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme für unsere Patienten und Besucher, die dazu beitragen soll, das Virus möglichst schnell einzudämmen. Davon unabhängig werden trotzdem Patienten für alle Stationen aufgenommen. Es besteht keine Gefahr für unsere Patienten“, betonte Kesselring.

Im Kreiskrankenhaus Wolgast arbeiten jeweils zwei ausgebildete Hygieneschwester und Hygieneärzte, die entsprechende Maßnahmenpläne umsetzen, wenn sich beispielsweise wie in diesem aktuellen Fall Darmviren ausbreiten.